



Anlage 3 zur Niederschrift AfSuS vom 06.12.2023



**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.



**GLASHÜTTER  
SPORTVEREIN**

**MACHBARKEITSSTUDIE**

Ergänzungen Dezember 2023

Mittwoch, 6. Dezember 2023



## EIN VEREIN MIT LANGER TRADITION SEIT 1924

Hugo Stange, sportbegeisterter Lehrer an der Glashütter Volksschule, war Initiator bei der Gründung des Glashütter Sportvereins e.V..

Turnen war die erste Sportart des Vereins; trainiert wurde zunächst in der Schule und ab 1927 auch im Saal der Gastwirtschaft Stubbe, wo ab 1925 schon der alljährliche Turnerball stattfand.

1926 wurde der erste Sportplatz bei der Schule in Eigenhilfe angelegt. Auf dem Platz wurde zunächst Leichtathletik betrieben und Faust- und Schlagball gespielt. Fußball wurde erst 1928 eine Sparte des Vereins. Nach 1933 schrumpfte der Verein bis zur Bedeutungslosigkeit. Erst 1946 begannen zwei Herren- und drei Jugendfußballmannschaften sowie eine Damen- und eine Herrenhandballmannschaft mit dem Spielbetrieb. Bald danach benutzten auch die Turner wieder den Saal von Stubbe.

1963 wurde dann der neue Rasenplatz auf der Koppel hinter der Heinrich-Böttger-Siedlung eingeweiht.













### Umkleidehaus aus 2012:

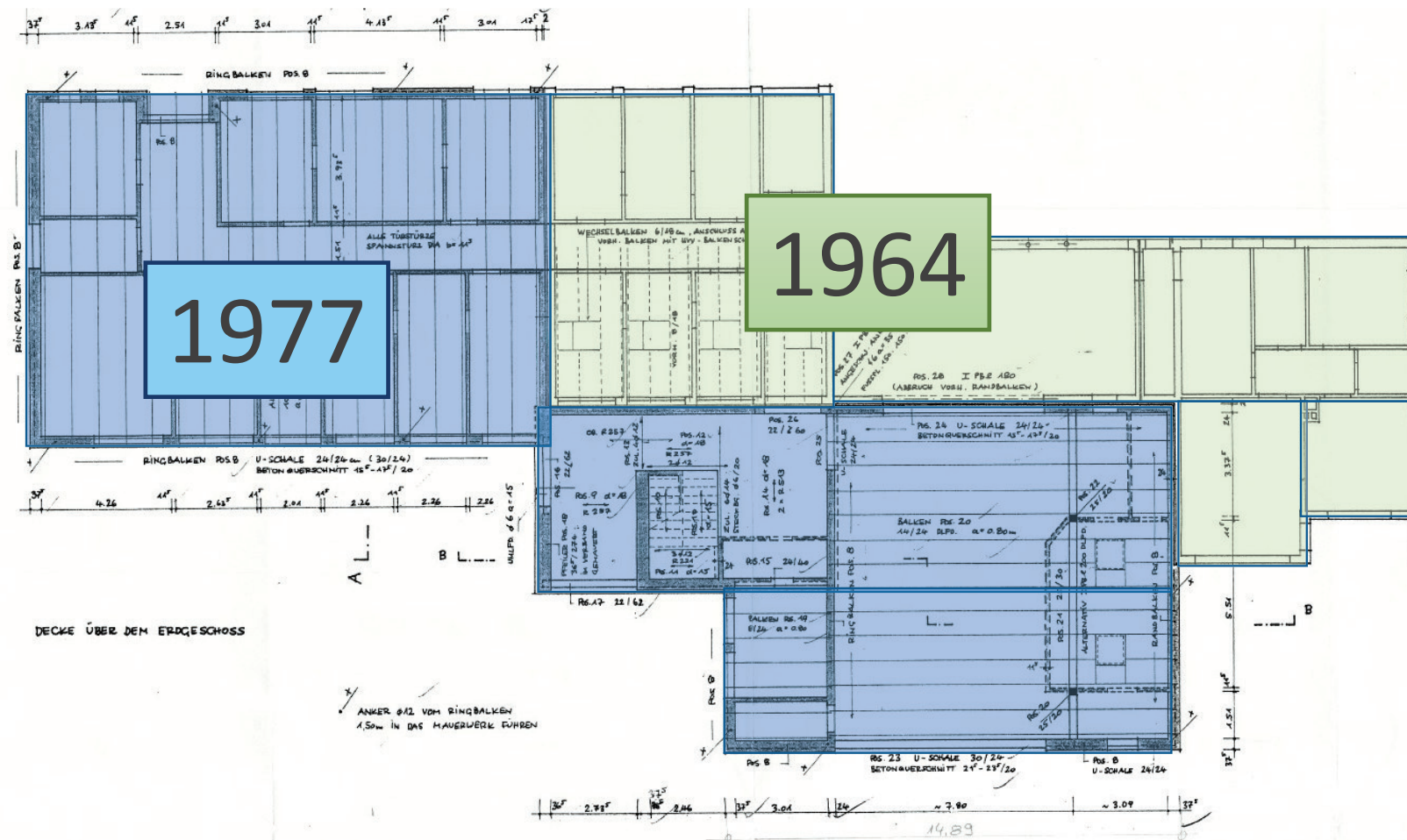
- 4 Großkabinen  
(im Turnier mit 2  
Mannschaften  
nutzbar)
- Gymnastikraum
- Versammlungs-  
raum



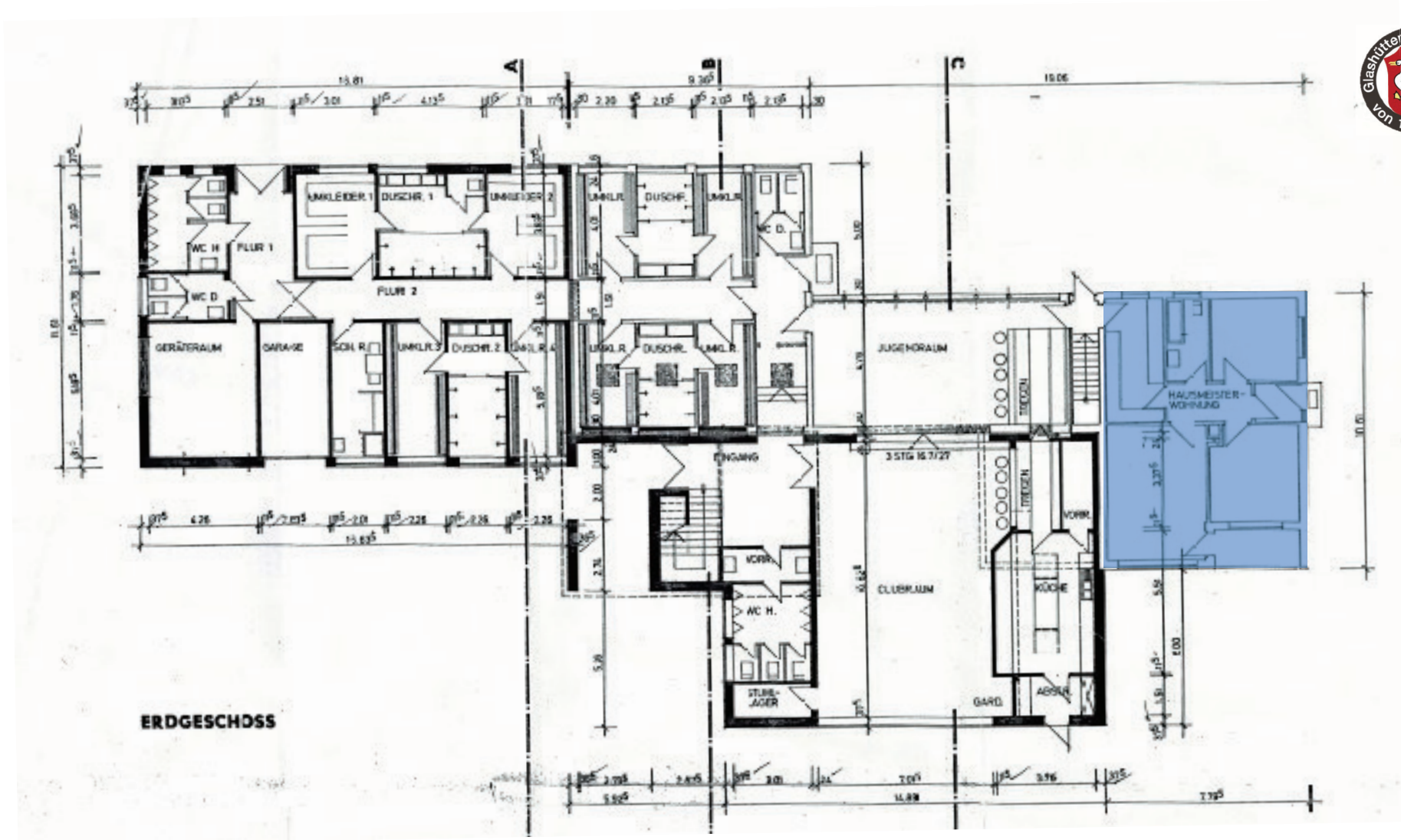


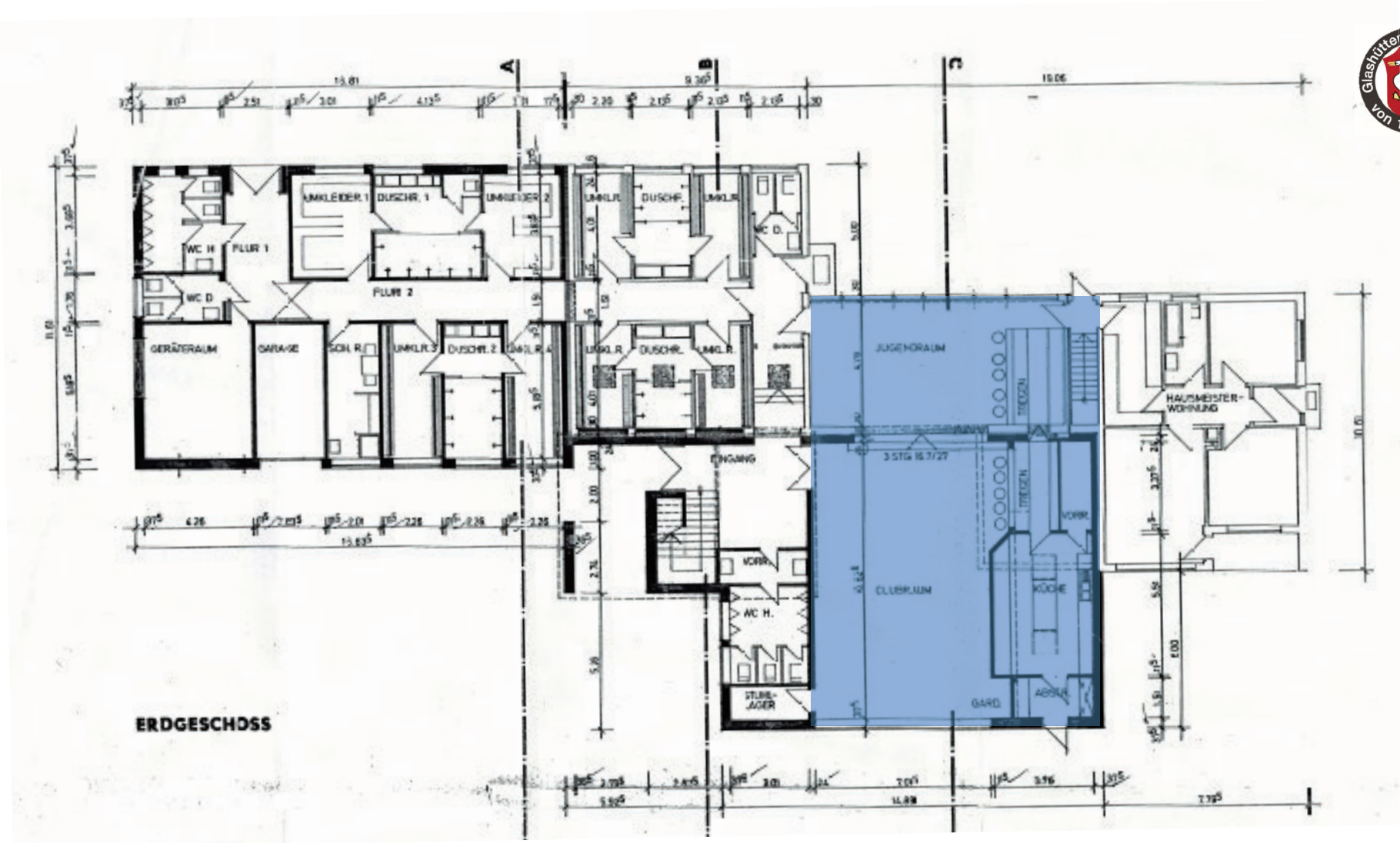




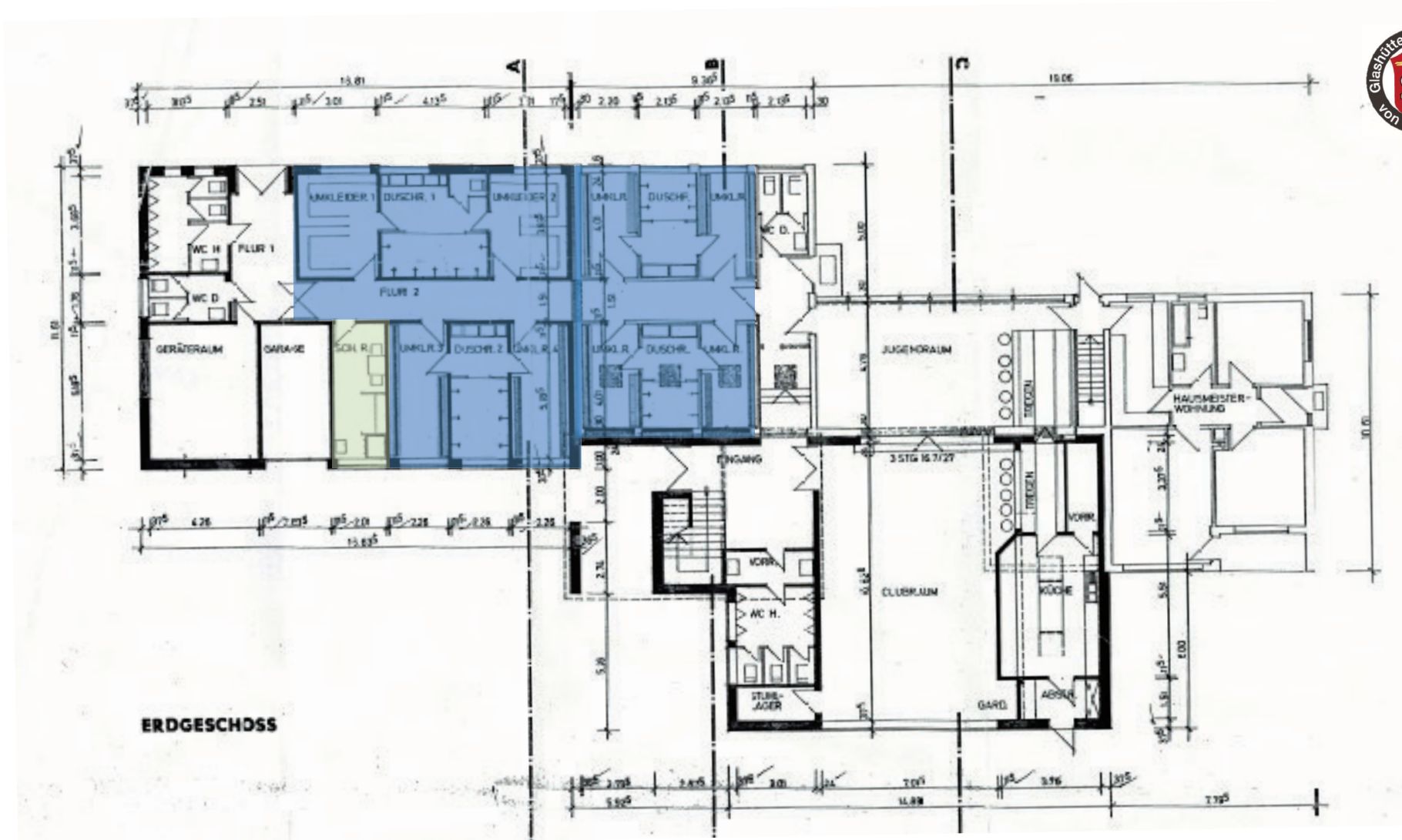


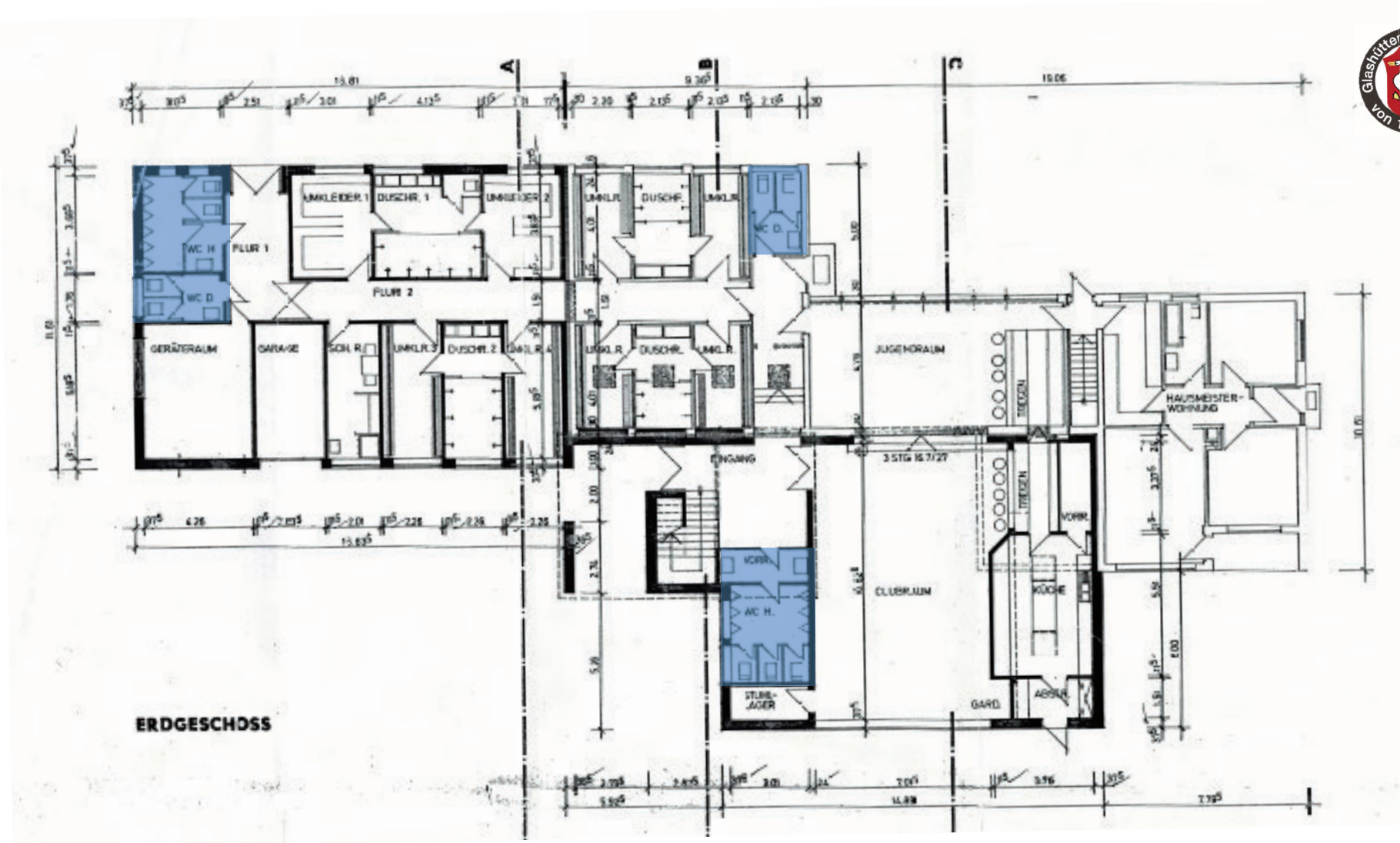














# FLÄCHEN BESTAND (KG BIS OG):

## Brutto Grundfläche (BGF)

Gesamt-  
fläche:

795 m<sup>2</sup>

Umkleidebereich Mannschaften, eine  
Schiedsrichter Umkleide, WCs, Duschen, Flur  
und Lagerfläche

410 m<sup>2</sup>

Büros, Gastronomie und Fläche Platzwart

385 m<sup>2</sup>



**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.

# 2019 - MACHBARKEITSSTUDIE NR.1

Kann das Umkleidehaus des Glashütter Sportvereins aufgestockt werden, um die Bedarfe des Vereins zu decken?



# BEDARFE/WÜNSCHE DES VEREINS IN 2019



Erweiterung der Kabinenkapazitäten von 8 Kabinen unterschiedlicher Größe um mindestens 4 Großkabinen. Wunsch wären 12 Großkabinen der Größe 25 m<sup>2</sup> für je 24 Spieler.

Kabinenkapazitäten mit der Möglichkeit der Geschlechtertrennung

Erweiterung der Umkleidemöglichkeiten Schiedsrichter um mind. 1 Raum inkl. Dusche

Ergänzen eines Sanitärbereichs für Zuschauer

Aufenthaltsraum / Lager für Reinigungskräfte

Erweiterung Geschäftsstelle

Gaststättenbereich sanieren

Energetische Sanierung des Gebäudes

# DIN 18032-1 SPORTHALLEN

## Teil 1: Grundsätze für die Planung



### 6.2 Umkleieraum

Anzahl und Größe siehe Tabelle 2.

Für jeden Umkleideplatz ist eine Sitzbankfläche von mindesten 0,4 m Breite und 0,3 m Tiefe erforderlich.

Umkleidebänke müssen DIN 7917 entsprechen.

Die Verkehrsflächen sollten mindestens 1,5 m breit sein oder 1,8 m, wenn der Raum zwischen den gegenüberliegenden Bänken gleichzeitig als einziger Durchgang dient. Je Umkleideplatz sind ausreichende Hänge- und Ablagemöglichkeiten erforderlich. Je Umkleideraum sind Spiegel (in Sitz- und Stehhöhe) und Steckdosen vorzusehen.

Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird eine Banktiefe von 0,5 m und insgesamt eine Banklänge von 2 m empfohlen. Für Rollstuhlfahrer sind daneben freie Plätze und Umsteigeplätze vorzuhalten.

Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen können entsprechend des Bedarfs auch barrierefreie Einzelumkleiden infrage kommen, die je nach Ausgestaltung eine Fläche von mindestens 1,5 m x 2,0 m benötigen. Bei Bedarf sind barrierefreie Einzelumkleiden einschließlich WC, Dusche, Klappstz, Waschtisch: ohne Liege mindestens 2,2 m x 2,85 m bzw. mit Liege mindestens 2,9 m x 3,6 m vorzusehen.

Hinsichtlich der Ausstattung gilt DIN 18040-1:2010-10, 5.4.

Diese Räume sind gegen Einblicke zu schützen.

### 6.3 Sanitärräume

Anzahl und Größe siehe Tabelle 2.

Sanitärräume können zwischen 2 Umkleideräumen für eine gleichzeitige oder abwechselnde Nutzung angeordnet werden. Eine flexiblere Nutzung bei getrennt geschlechtlichen Unterbringungsnotwendigkeiten wird durch eine mittige Teilbarkeit/Trenntür der Wasch-/Duschräume erreicht, wobei dann jeder Raumteil eine eigene WC-Kabine erhalten muss.

Es ist sicherzustellen, dass kein Wasser in die angrenzenden Bereiche fließen kann.

Vorzusehen sind spritzwassergeschützte Ablageflächen, Handluchhalter und Schlauchanschluss zur Wasserentnahme.

Für Fußbodenbeläge gilt DIN 59125:2002-07, 3.1. Danach sind Wasch- und Duschräume sowie unmittelbar damit in Verbindung stehende Umkleideräume mit Fußbodenbelägen auszustatten, die auch bei Nässe rutschhemmende Eigenschaften besitzen.

Diese Anforderung ist z. B. erfüllt, wenn die Hinweise in BGI/GUV-I 8527 berücksichtigt sind.

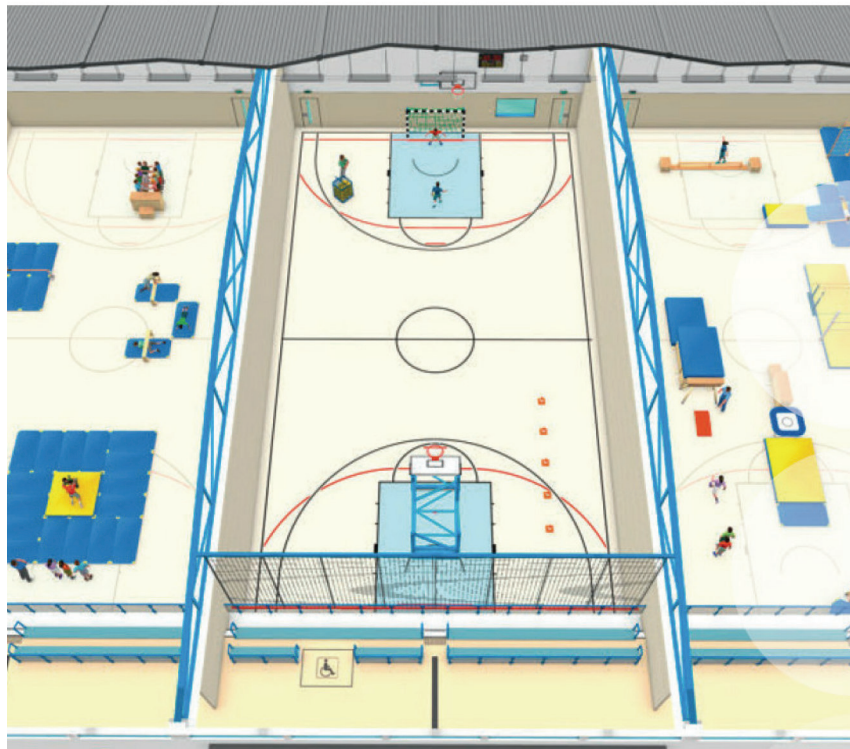
Diese Räume sind gegen Einblicke zu schützen.

Für Duschröllstühle/Duschröllbretter soll eine vor Missbrauch geschützte Aufbewahrung gewährleistet sein.

Tabelle 2 — Nebenräume für Sporthallen\*

Spalte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zeile	Sporthalle	Ein- gangs- bereich	Umkleide- raum <sup>b</sup>	Wasch- und Duschraum <sup>b</sup>	Toiletten <sup>b</sup>		Lehrer-, Übungsleiter- und Schieds- richterräumen	Geräte- raum	Reinigungs- geräte- und Putzmittelraum	Hallen wart- raum	Räume für Technik	
	m	m <sup>2</sup>	als Großeinheit mit je 12 m Banklänge oder als Kleineinheit mit mindestens 6 m Banklänge	als Großeinheit mit je 2 Waschstellen und je 6 Duschen oder als Kleineinheit mit je 2 Waschstellen und je 3 Duschen	Wasch-/Duschbereich <sup>c</sup>	Hallenbereich, nur indirekte Erschließung <sup>d</sup>	Eingangsbereich <sup>e</sup>	≥ 10 m <sup>2</sup> , mit Handwaschbecken, Dusch- und Umkleidekabine mit Garderobenschränken	Mindestmaße für Tische, Gesamtbreite und lichte Höhe <sup>f</sup>	mit Ausgussbecken, Kalt- und Warmwasseranschluss, Abgagemöglichkeiten und Bodenabfluss	—	Anzahl und Größe richten sich nach Heizungsart und technischer Ausstattung bzw. nach den örtlichen Versorgungsverhältnissen
					Anzahl				m	Anzahl		
1	Einzelhalle 15 x 27	15	2 Kleineinheiten	1 je Einheit	1 barriere-freies WC			2	4,5 x 15 x 2,5	1	—	
2	Zweifach-halle 22 x 45	30	2 Großeinheiten oder eine Kombination aus Groß- und Kleineinheiten oder 4 Kleineinheiten <sup>g</sup>	1 je Einheit	1 barriere-freies WC	2 davon 1 barriere-frei		2	4,5 x 21 x 2,5	1	bei Bedarf	
3	Dreifach-halle 27 x 45	30 <sup>h</sup>	3 Großeinheiten oder eine Kombination aus Groß- und Kleineinheiten oder 6 Kleineinheiten	1 je Einheit	1 barriere-freies WC			2 <sup>i</sup>	4,5 x 27 x 2,5	1	bei Bedarf	
4	Einhalb-fachhalle 18 x 36	15	2 Großeinheiten oder 1 Großeinheit und 2 Kleineinheiten	1	1 barriere-freies WC	2 davon 1 barriere-frei		1 <sup>j</sup>	4,5 x 21 x 2,5 <sup>k</sup>	1	bei Bedarf	





## Sichere Schule

### Sporthalle

## **SP** Räume Umkleieraum

Die Anzahl der notwendigen Umkleide- und Sanitärräume ergibt sich aus der Funktionsbeschreibung bzw. den Nutzungsanforderungen der Halle.

Für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte sind getrennte Umkleideräume mit jeweils eigener Toilette vorzusehen, die eine Mindestraumhöhe von 2,5 m aufweisen. Die Fußbodenbeläge müssen hier auch bei Nässe rutschhemmende Eigenschaften besitzen.

Diese Rutschhemmung wird sowohl bei Barfußgehen als auch mit Schuhen durch Bodenbeläge der Bewertungsgruppe A für nassbelastete Barfußbereiche und Bewertungsgruppe R10 für nassbelastete Arbeitsbereiche erreicht.

Umkleideräume müssen ausreichend belüftet und belichtet sein. Eine Fensterlüftung ist zu bevorzugen, wobei ein Sichtschutz gegen Einblicke von außen vorhanden sein muss. Für eine gute Fensterlüftung muss die Lüftungsöffnung mindestens 0,02 m<sup>2</sup> je Quadratmeter Raumfläche betragen. Lüftungstechnische Anlagen sind so auszulegen, dass ein Abluftvolumenstrom von 11 m<sup>3</sup>/(h m<sup>2</sup>) erreicht wird. Die Raumtemperatur darf während der Nutzung 22 °C nicht unterschreiten.

Die Mindestbeleuchtungsstärke in Umkleiden beträgt 200 Lux. Im Bereich der Spiegel müssen mindestens 500 Lux erreicht werden.

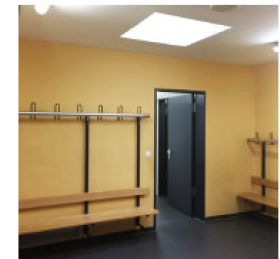
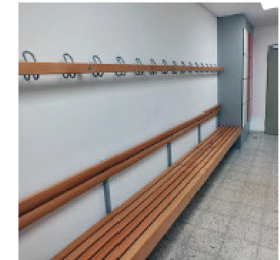
Die Umkleidebänke, insbesondere einteilige Bank-Ablage-Kombinationen, müssen ausreichend standsicher sein oder an der Wand bzw. am Boden befestigt werden. Entsprechend der Anzahl der Umkleideplätze müssen ausreichende Hänge- und Ablagemöglichkeiten vorhanden sein, mindestens jedoch zwei abgeschirmte Haken pro Platz.

Je Umkleideraum müssen mindestens 12 m Banklänge vorhanden sein. Die Sitzbankfläche eines Umkleideplatzes sollte mindestens 0,4 m breit und 0,3 m tief sein. Empfohlen wird eine Banktiefe von 0,5 m, da hierdurch die Nutzung durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen ermöglicht werden kann.

Eine ausreichende Verkehrsfläche in Umkleiden ist vorhanden, wenn der Abstand zwischen den Bänken mindestens 1,5 m beträgt. Wenn der Raum zwischen gegenüberliegenden Bänken gleichzeitig als einziger Durchgang dient, ist ein Abstand von 1,8 m notwendig.

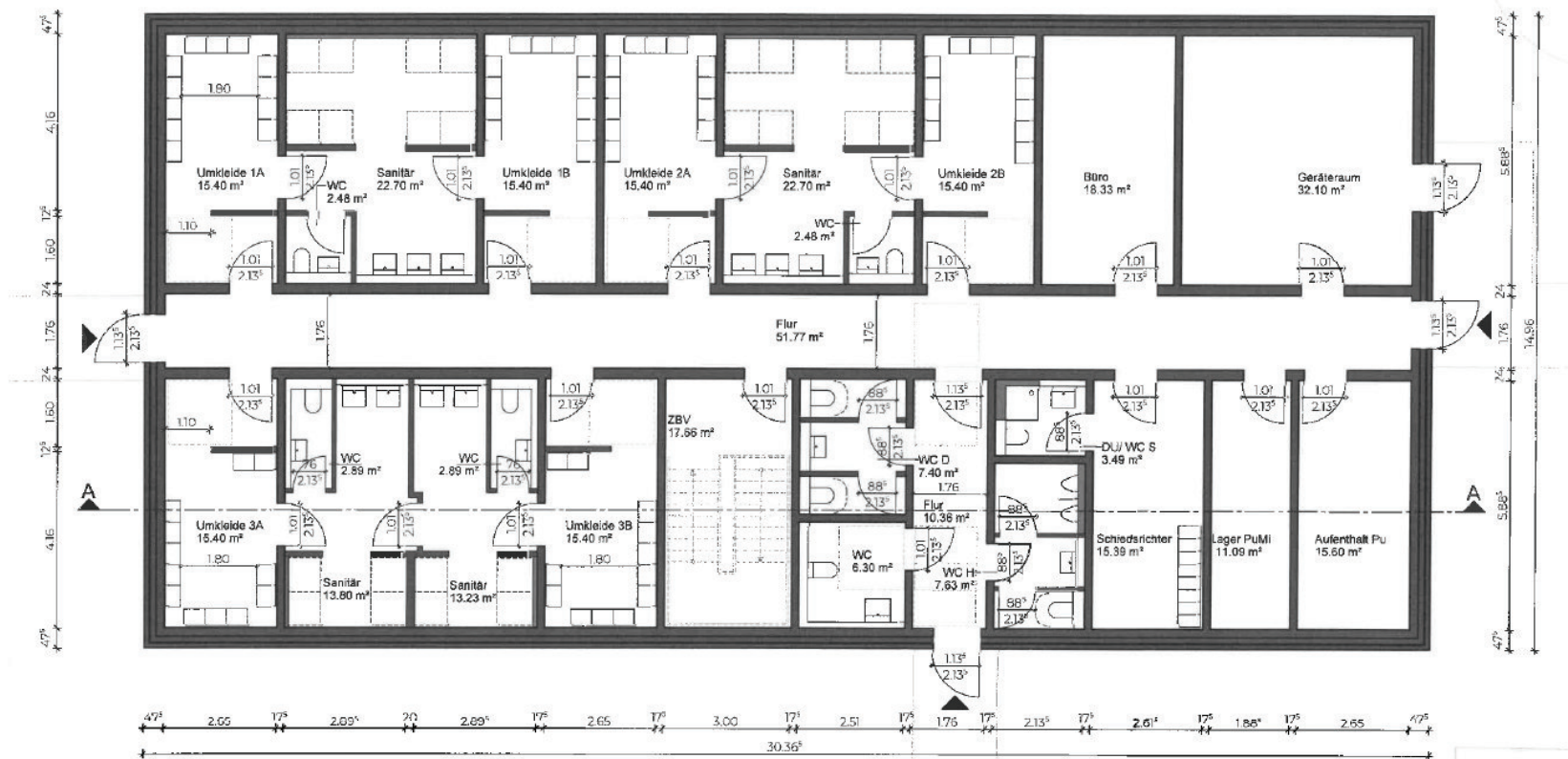
Je Umkleideraum sind fest installierte, bruchsichere Spiegel in Sitz- und Stehhöhe sowie Steckdosen vorzusehen.

Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind je nach Ausstattung Flächen von mindestens 1,5 m x 2 m vorzusehen. Barrierefreie Einzelumkleiden müssen mit WC, Dusche mit Klappsitz und Waschtisch ausgestattet sein. Die Mindestfläche dafür beträgt ohne Liege 2,2 m x 2,85 m bzw. mit Liege 2,9 m x 3,6 m.



# KONZEPT ENTWURF

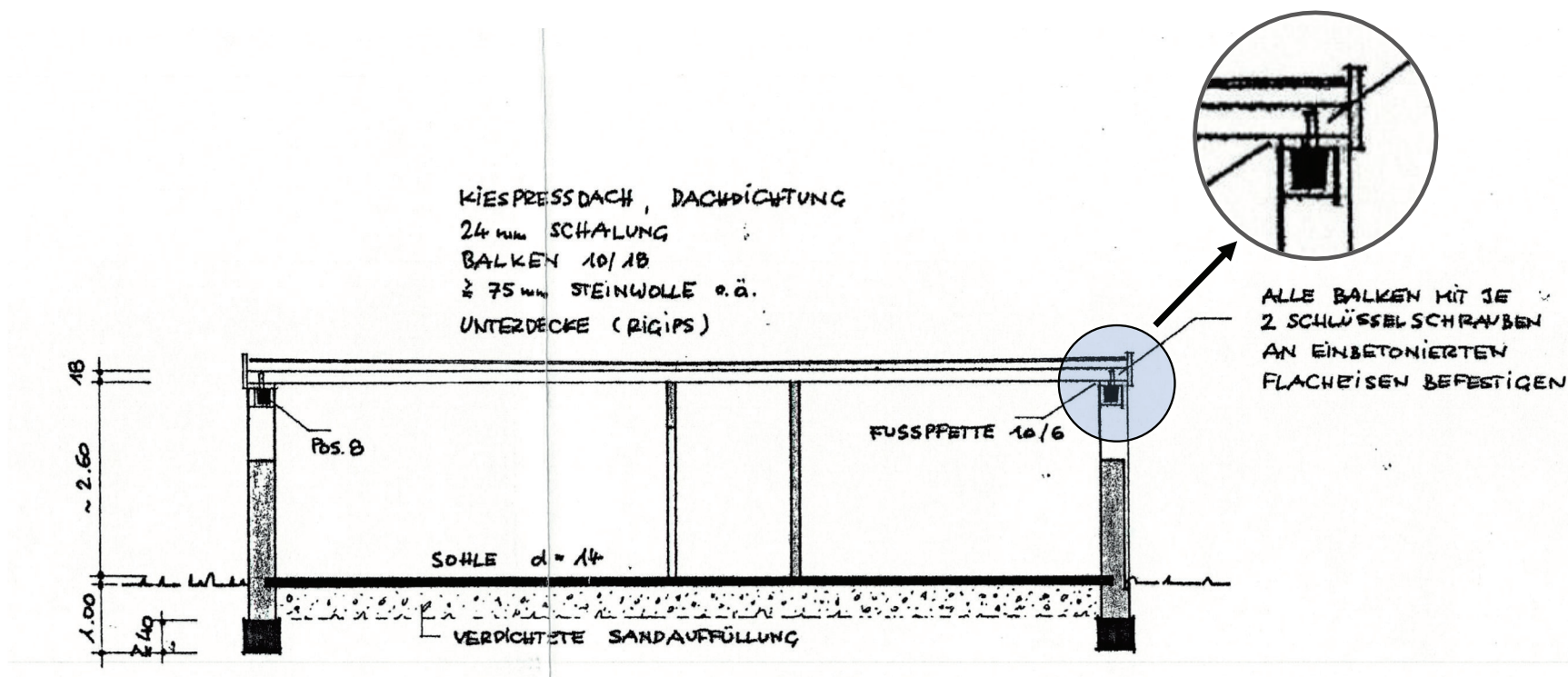
## Erweiterungsnotwendigkeit um 454 m<sup>2</sup> BGF





# Flächenbedarf für eine Aufstockung







# ERGEBNIS MACHBARKEITSSTUDIE NR.1:



- Die erdgeschossige Bausubstanz mit seinen dünnen Wänden und der Holzbalkendecke ist für eine **Aufstockung in statischer Hinsicht nicht geeignet**.
- Die **Mehrbedarfe lassen sich** Flächenmäßig **nicht** über dem Erdgeschoss-Grundriss **abbilden**.
- Es gibt **keine Raumreserve**.
- Im Bestand ist eine **Barrierefreiheit nicht gegeben**. Im Bereich einer Aufstockung wäre diese ohne Aufzug nicht realisierbar.
- Während der Bauzeit ist das Bestandsgebäude **nicht** nutzbar.
- **Geschätzte** notwendige **Gesamtbedarfsfläche** (795 m<sup>2</sup> + 454 m<sup>2</sup>) **1.249 m<sup>2</sup>** (Stand 2019)



**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.

# 2022 - MACHBARKEITSSTUDIE NR.2

Wo kann eine Erweiterung auf dem  
Gelände realisiert werden?



# Glashütter Sport-Verein

von 1924 e.V.

Mitglied des LSV Schleswig-Holstein



Glashütter SV

Stand: 21.03.2022

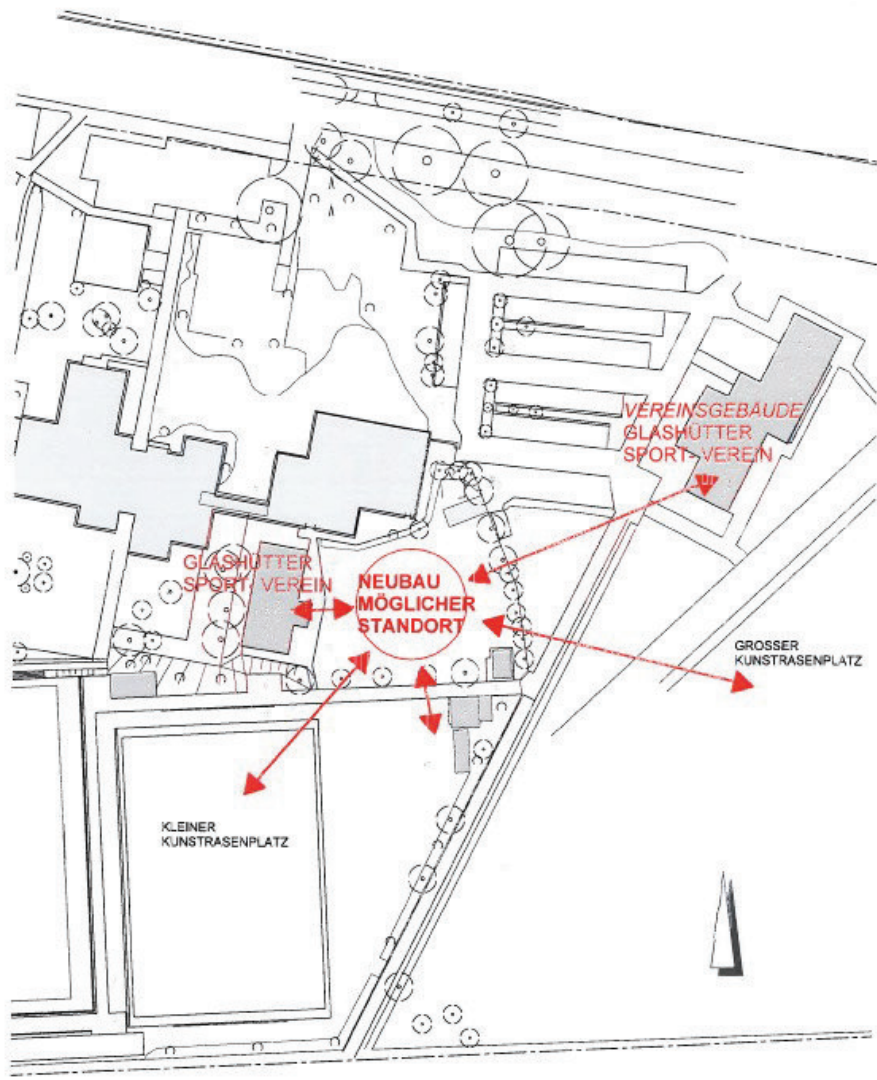
Im Folgenden sollen die Bedarfe des Glashütter SV an Infrastrukturmaßnahmen dargestellt werden, um den aktuellen und prognostizierten zukünftigen Herausforderungen an einen funktionsfähigen und modernen Verein in einer wachsenden Stadt gerecht zu werden.

Basis der Überlegungen ist die aktuelle Mitgliederzahl, die in den Jahren 2018 - 2022 insbesondere in der Abteilung Fußball stark angestiegen ist, ohne dass sich die Sportflächen sowie die Umkleide- und Sanitärbereiche in der Anzahl und Größe verändert haben.

Mitgliederzahlen Glashütter SV (Stand 01.03.2022)

	2018	2019	2020	2021	2022	+/-
Mitglieder	1149	1193	1196	1142	1313	+14,27 %
Fußball	577	617	638	642	797	+38,12 %

Neuste Zahlen Juni 2023  
Mitglieder: **1.661 (+ 468)**  
Fußball: **924 (+ 307) zu 2019**









# MÖGLICHE BAUFLÄCHE

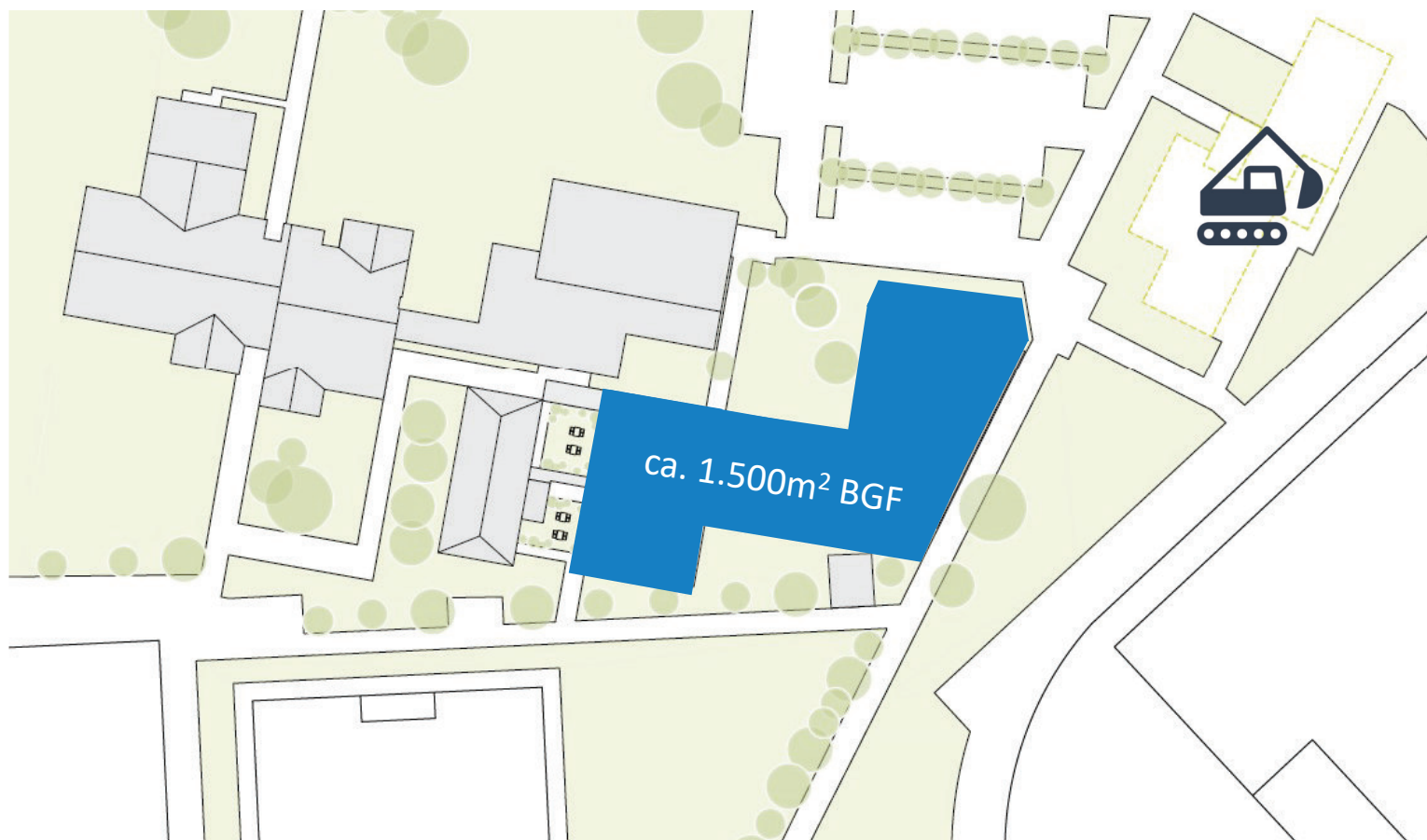


# MÖGLICHE BAUFLÄCHE – EIN BEISPIEL





# MÖGLICHE BEBAUBARE BRUTTO GRUNDFLÄCHE



# WELCHE KAPAZITÄTEN WÄREN MÖGLICH



## Neubau mit einer Fläche bis zu 1.500 m<sup>2</sup> BGF:

- 8 Großkabinen (8 Mannschaften können sich im Turnier getrennt umziehen)
- 2 Schiedsrichterkabinen
- Ausreichend Bürofläche
- Flächen für die Putzkräfte
- Lager für den Sportverein
- Fläche für den Sportplatzwart
- Gastronomie

## Bestandsumkleidehaus aus 2012:

- 4 Großkabinen (durch die vorhandene bauliche Trennung können sich 2 Mannschaften im Turnier getrennt umziehen)
- Gymnastikraum
- Versammlungsraum



**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.

# BAUKOSTEN – STAND DEZ. 2023

Grobkostenschätzung



# GESCHÄTZTE GROBKOSTEN

## aus Machbarkeitsstudie 2022



### Hochbauvorhaben der Stadt Norderstedt über 1 Mio. EUR

- Stand: 25.08.2022 -

Projekt in konkreter Umsetzung
Planungsphase
Realisierungsphase

Projekt	Projektbeschreibung	Startjahr
Umkleidehaus Glashüttersportverein	Sanierung/Bauunterhalt nach Lebenszyklus	2024

Stellenplan A68+EGNO	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
tatsächl. vorh. Personalbestand A68+EGNO	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
resultierender Personalbedarf A68+EGNO	13,3	12,4	12,9	13,7	12,7

zusätzlicher Personalbedarf	0,3	-0,6	-0,1	0,7	-0,3
Gesamt € brutto = 1.132.160.000	83.290.000	162.520.000	229.830.000	195.770.000	144.180.000

	Plan 2024 € brutto	Plan 2025 € brutto	Plan 2026 € brutto	Plan 2027 € brutto	Plan 2028 € brutto
Gesamtsumme € brutto					
inkl. Preissteigerung					
11.510.000					

Frühste Planungsphase

Realisierungsphase

Geschätzte Grobkosten (Kostenstand 2022): 6 – 8 Mio. Euro

Ohne Preissteigerung + ohne abschließende Planung (Unsicherheiten / Risikozuschläge)

In der Projektliste der Politik wurden ein Planungsbeginn in 2024 und grob geschätzte Baukosten (Stand 2022) von 7 Mio. Euro zugrunde gelegt => rechnerische Projektkosten 11.5 Mio. Euro

## Kostenstand 2022

Geschätzte Grobkosten  
6 – 8 Mio. Euro

### ! Baupreise in 2022 !

Ohne Preissteigerung + ohne abschließende Planung (Unsicherheiten / Risikozuschläge)

## Planungsbeginn 2024

Grobkosten aus Machbarkeitsstudie 2022

Geschätzte Grobkosten  
im Mittel 11,5 Mio. Euro

In der Projektliste der Politik wurden ein Planungsbeginn in 2024 und grob geschätzte Baukosten (Stand 2022) von 7 Mio. Euro zugrunde gelegt => rechnerische Projektkosten 11.5 Mio. Euro

## Planungsbeginn 2025

Baupreissteigerung  
6%

**12,2 Mio. Euro**

Baupreissteigerung  
12%

**12,9 Mio. Euro**

Baupreissteigerung  
15%

**13,2 Mio. Euro**

# BKI BAUKOSTEN



2023

G

## Baukosten Gebäude Neubau


Statistische Kostenkennwerte

**BRI** 405 €/m<sup>3</sup>  
von 315€/m<sup>3</sup>  
bis 555€/m<sup>3</sup>

**BGF** 1.460 €/m<sup>2</sup>  
von 1.070€/m<sup>2</sup>  
bis 2.080€/m<sup>2</sup>








BKI Kostenplanung

Gebäude für Erholungszwecke



### Kostenkennwerte für die Kosten des Bauwerks (Kostengruppen 300+400 nach DIN 276)


**BRI** 870 €/m<sup>3</sup>  
von 640 €/m<sup>3</sup>  
bis 1.150 €/m<sup>3</sup>

**BGF** 3.515 €/m<sup>2</sup>  
von 3.015 €/m<sup>2</sup>  
bis 4.375 €/m<sup>2</sup>

**NUF** 5.210 €/m<sup>2</sup>  
von 4.175 €/m<sup>2</sup>  
bis 6.215 €/m<sup>2</sup>

Objektbeispiele



### Kosten der 8 Vergleichsobjekte

Seiten 230 bis 231

• KKW

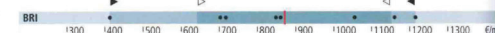
▷ min

▷ von


| Mittelwert

◁ bis

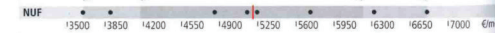
◁ max



1300 1400 1500 1600 1700 1800 1900 11000 11100 11200 11300 €/m<sup>3</sup> BRI



12500 12750 13000 13250 13500 13750 14000 14250 14500 14750 15000 €/m<sup>2</sup> BGF



13500 13850 14200 14550 14900 15250 15600 15950 16300 16650 17000 €/m<sup>2</sup> NUF

© BKI Baukosteninformationszentrum; Erläuterungen zu den Tabellen siehe Seite 52      Kostenstand: 1. Quartal 2023, Bundesdurchschnitt, inkl. 19% MwSt.

### Kostenkennwerte für die Kostengruppen der 1. und 2. Ebene DIN 276

KG	Kostengruppen der 1. Ebene	Einheit	▷	€/Einheit	◁
100	Grundstück	m <sup>2</sup> GF	–	–	–
200	Vorbereitende Maßnahmen	m <sup>2</sup> GF	2	4	9
300	Bauwerk – Baukonstruktionen	m <sup>2</sup> BGF	2.509	<b>2.790</b>	3.118
400	Bauwerk – Technische Anlagen	m <sup>2</sup> BGF	256	<b>722</b>	1.271
	Bauwerk 300+400	m <sup>2</sup> BGF	3.017	<b>3.513</b>	4.377
500	Außenanlagen und Freiflächen	m <sup>2</sup> AF	125	<b>226</b>	326
600	Ausstattung und Kunstwerke	m <sup>2</sup> BGF	10	<b>20</b>	28
700	Baunebenkosten*	m <sup>2</sup> BGF	820	<b>914</b>	1.008
800	Finanzierung	m <sup>2</sup> BGF	–	–	–



# BKI-BAUKOSTEN – BEISPIEL VERGLEICHSOBJEKT



Seebadeanstalt Klingberg - Seestraße 95 (Gemeinde Scharbeutz)

Die Seebadeanstalt besteht aus zwei Gebäudeteilen. Im ersten Teil (Haus 1 mit 269 Quadratmetern Fläche) wird der gastronomische Bereich mit rund 80 Sitzplätzen auf einer Fläche von rund 150 Quadratmetern untergebracht. Zur Seeseite befindet sich großzügige Fensterfront mit Schiebetüren. 70 weitere Quadratmeter entfallen auf den Küchenbereich und einem angeschlossenen Kiosk zur Versorgung der Badegäste. Im „Haus 2“ mit einer Fläche von 223 Quadratmetern befinden sich dann Umkleieräume, Toiletten und Duschen (alle barrierefrei). In einem weiteren Bereich wurde eine Sauna installiert. Dazu kommt jeweils ein Raum für Technikraum und für die DLRG. Die Gestaltung des Gebäudes erfolgt als Sichtmauerwerk, kombiniert mit Glasfassaden und Fassadenplatten in Holzoptik. Das Dach wird flach geneigt als Gründach ausgeführt.



# BKI-BAUKOSTEN - VERGLEICHSOBJEKTE



Vergleichsgebäude nicht für den CO<sub>2</sub>-freien Betrieb geplant  
(Bauart nicht in BKI-Kostentabellen enthalten)

Kostengruppe	Min. Euro / m <sup>2</sup> BGF	Mittelwert Euro / m <sup>2</sup> BGF	Max. Euro / m <sup>2</sup> BGF
KG 300 + 400 Bauwerk + Technische Anlagen	3.017	3.513	4.377
KG 500 Außenanlagen und Freiflächen	125	226	326
KG 600 Ausstattung	10	20	28
KG 700 Baunebenkosten	820	914	1.008
<b>Summe KG 300-700</b>	<b>3.972</b>	<b>4.673</b>	<b>5.739</b>
Regionalfaktor 1,179 - Grenzregion Hamburg			
<b>Endsumme</b> (mit Regionalfaktor)	<b>4.683</b>	<b>5.509</b>	<b>6.766</b>

**Ohne Abbruch eines Altgebäudes und dem Herstellen der Außenanlagen im Abbruchbereich**

# BAULICHE KOSTENUNSIKERHEIT

## Haushaltsziele: Fortschreibung für den Klimaschutz (B23/0112)



### Auszug aus der Niederschrift

der Sitzung des Umweltausschusses am 15.03.2023 im Sitzungsraum 2,  
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

- UA/042/ XII -

**Punkt 8: B 23/0112**  
**Haushaltsziele: Fortschreibung für den Klimaschutz**

Die Ausschussmitglieder diskutieren angeregt über die Beschlussvorlage und stellen Fragen, die von Herrn Dr. Magazowski direkt beantwortet werden.

Hr. Pelzel bittet die Verwaltung eine Empfehlung des Umweltausschusses an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr auszuarbeiten. Inhalt soll die Empfehlung eines Grundsatzbeschlusses sein, der das Ziel hat zukünftige Bebauungsplangebiete möglichst ohne fossile Brennstoffe und/oder möglichst CO<sub>2</sub> neutral (im Betrieb) auszugestalten.

#### Beschluss:

Das bisherige Strategische Oberziel „Reduzierung des städtischen CO<sub>2</sub>- und Wasserfootprints“ wird ersetzt durch das Strategische Oberziel „Reduzierung der Norderstedter CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40% bis 2030 und um 95% bis 2040 (Basis: 31.12.2022)“.

Als zugehöriges Haushaltsziel wird festgelegt: Alle städtischen Gebäude werden bis 2040 CO<sub>2</sub>-frei betrieben werden.

Für den Gebäudebestand bedeutet dies, dass der Energieverbrauch z.B. durch energetische Gebäudesanierung so weit reduziert werden muss, dass der restliche Energiebedarf aus regenerativen nicht fossilen Quellen gedeckt werden kann.

Für die städtischen Neubauten ist der CO<sub>2</sub>-freie Betrieb als ein Bestandteil nachhaltiger Bauens bereits in der Planung verbindlich vorzusehen.

Die erforderlichen Investitionen für die genannten Neubau- und Sanierungsstandards sind in der laufenden Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Des Weiteren ist das Ziel *Erreichung eines Kostendeckungsgrades von 80% im Friedhof- und Bestattungswesen* zum Produkt 553000 – KR Friedhofs- und Bestattungswesen zu streichen.

#### Abstimmung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WIN	FDP	Die Linke	AFD	FW	Sonstige
Ja:	3	4	2	2	1	1		1	
Nein:									
Enthaltung:									
Befangen:									

Abstimmungsergebnis: mit 14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen

Alle städtischen Gebäude werden bis 2040 CO<sub>2</sub>-frei betrieben werden.

Für die städtischen Neubauten ist der CO<sub>2</sub>-freie Betrieb als ein Bestandteil nachhaltigen Bauens bereits in der Planung verbindlich vorzusehen.

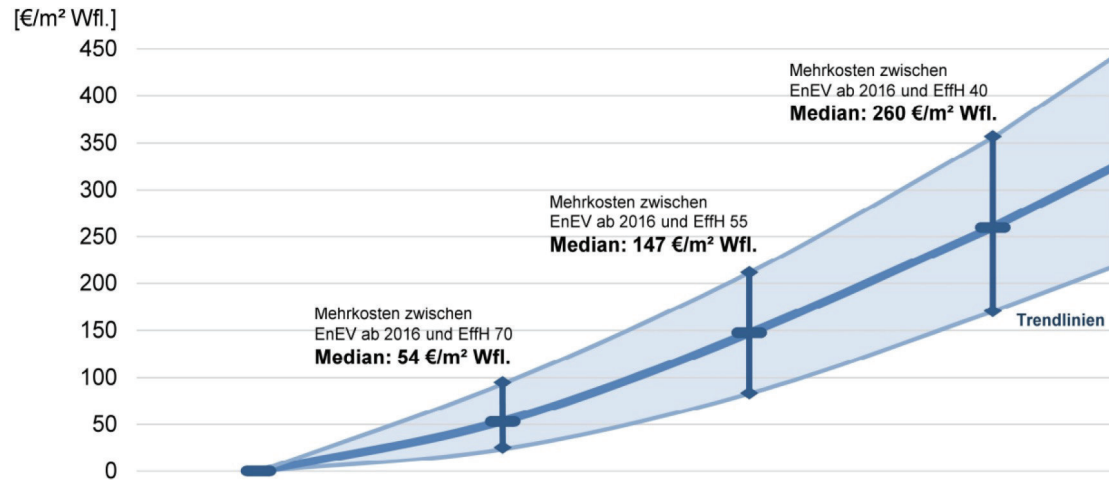


# BAUKOSTEN IM KONTEXT ENERGETISCHER STANDARDS

## Beispiel Wohnungsbau



Mehraufwand höherer E-Standards



CO<sub>2</sub>-freier  
Betrieb von  
Gebäuden ?

	EnEV ab 2016	Effizienzhaus 70	Effizienzhaus 55	Effizienzhaus 40
von	0	24 €/m <sup>2</sup> Wfl.	83 €/m <sup>2</sup> Wfl.	170 €/m <sup>2</sup> Wfl.
<b>Median</b>	<b>0</b>	<b>54 €/m<sup>2</sup> Wfl.</b>	<b>147 €/m<sup>2</sup> Wfl.</b>	<b>260 €/m<sup>2</sup> Wfl.</b>
bis	0	94 €/m <sup>2</sup> Wfl.	211 €/m <sup>2</sup> Wfl.	356 €/m <sup>2</sup> Wfl.

Hinweis: Der dargestellte und aufgeführte bauliche bzw. technische Mehraufwand bezieht sich ausschließlich auf die EnEV ab 2016

Quelle: ARGE e.V.

Kostenstand: 2. Quartal 2019; Kostenangaben inkl. Mehrwertsteuer (Bruttokosten),  
[https://www.lbb-bayern.de/fileadmin/quicklinks/Quick-Link-Nr.156000000/Bauforschungsbericht\\_Nr.78\\_Dokumentation\\_E-Standards\\_ZDB\\_2019-09-02.pdf](https://www.lbb-bayern.de/fileadmin/quicklinks/Quick-Link-Nr.156000000/Bauforschungsbericht_Nr.78_Dokumentation_E-Standards_ZDB_2019-09-02.pdf), S. 8.



**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.

# WEGEBEZIEHUNG ÜBER DAS GELÄNDE DES SPORTVEREINS

# ERGÄNZENDE ÜBERLEGUNG ZUR WEGEFÜHRUNG



- Verbindung der durch einen nicht gewidmeten Fußweg geteilten Flächen zu einer einheitlichen Sportanlage durch Schließen und Verlegen des Wegs im Zuge der Realisierung des Radwegekonzeptes Stadt Norderstedt (Poppenbütteler Straße / Lemsahler Weg) an die Ostseite des Sportplatzgeländes gem. Skizze.



- 1: ~~Geplanter~~ Radweg gem. Radwegekonzept Stadt Norderstedt
- 2: Wegfall: Durchgang vom Parkplatz Glashütter SV zum Wanderweg Landesgrenze HH-SH
- 3: Vorschlag: Neu einzurichtender Verbindungsweg







**NORDERSTEDT**  
Zusammen. Zukunft. Leben.

